



Bertholdfest in Garsten: Begegnung auf Augenhöhe

Das traditionelle Bertholdfest in Garsten stand von 3. bis 5. Juli 2015 ganz im Zeichen der Begegnung. Ein gutes, wertschätzendes Miteinander war schon Abt Berthold vor vielen Jahrhunderten ein Herzensanliegen.

Als der hl. Berthold vor über 900 Jahren dem Kloster Garsten als erster Abt vorstand, legte er – so berichtet die Lebensgeschichte – besonderen Wert auf das Miteinander. So bleibt das Vermächtnis Bertholds ein Beispiel, dessen die Pfarre Garsten jährlich im Rahmen des Bertholdfestes gedenkt.

Papst Franziskus: Begegnung von Mensch zu Mensch

Mit einem interessanten Impuls zum Thema „Was erhoffen Menschen von Papst Franziskus?“ spannte Dr. Franz Gruber, Professor für Dogmatik und Rektor der Katholischen Privatuniversität Linz, am 3. Juli 2015 einen Bogen zum hl. Berthold, indem er die „innere Größe der Menschlichkeit statt höfischer Rituale“ bei Papst Franziskus thematisierte. Diese innere Größe ist es, die den hl. Berthold auszeichnete und auch Papst Franziskus zum engagierten Handeln im Geiste der Option für die Armen leitet. Gruber verwies dabei auf die erste Reise des Papstes, die diesen auf die Insel Lampedusa zu den Flüchtlingen führte, und auf dessen jüngste Enzyklika „Laudato si“ mit ihrem klaren Appell gegen die Ausbeutung von Mensch und Umwelt. Bischof emeritus Maximilian Aichern bereicherte die anschließende Diskussion mit einem persönlichen Erlebnis als Gast der italienischen Bischofskonferenz. Dort habe Papst Franziskus seine Bischofskollegen zu einer „Begegnung auf Augenhöhe“ eingeladen und sie gebeten, **mit** ihm die brennenden Fragen der Zeit zu diskutieren und sich gemeinsam auf die Suche nach der Wahrheit zu machen, so Aichern. Es entspreche dem Amtsverständnis von Jorge Bergoglio, „Autorität zu sein, ohne autoritär zu sein“, bestätigte Gruber.

CSI: Berthold: Detektivische Spurensuche für Jugendliche

Zur Eröffnung des Bertholdfestes gab es für Jugendliche am Freitagabend einen spannenden Kriminalfall zu lösen. Auf der Suche nach der verschwundenen Bertholdreliquie galt es, den Kirchenraum zu erkunden, die Lebensgeschichte des Heiligen kennenzulernen und schließlich die Reliquie rechtzeitig für die Feierlichkeiten wieder zurückzubringen. Mehr als 50 Jugendliche brachten dabei ihr detektivisches Gespür ein.

Abtpräses Haidinger: Sich mit offenem Herzen den Fragen der Zeit stellen

Der erfrischende und neue Umgang von Papst Franziskus, notfalls auch mit Traditionen zu brechen, ist es, was Jugendliche an Papst Franziskus fasziniert, wie diese am Sonntag, 5. Juli beim Festgottesdienst betonten. Der Abtpräses der Österreichischen Benediktinerkongregation Christian Haidinger OSB ging in seiner Festpredigt auf das „Jahr der Orden“ ein, dem Papst Franziskus als Ziel mitgegeben hatte, „dankbar auf die Vergangenheit zu schauen“, „die Gegenwart mit

Leidenschaft zu leben“ und „die Zukunft voll Hoffnung zu ergreifen“. Diese Botschaft gelte aber nicht nur für die Orden, sondern für alle ChristInnen, die sich im Geiste des hl. Berthold mit „offenem Herzen den Fragen der Zeit stellen“, so der Erste Vorsitzende der Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften.

Jugendmesse: Wo der wertschätzende Blick verstellt ist

In der Jugendmesse griffen die Jugendlichen jene Themen auf, wo sie sich Bewegung in Kirche und Gesellschaft erhoffen. Machtmissbrauch, ein respektloser Umgang mit Sexualität und der geringe Stellenwert von Frauen verstellen allzu oft den wertschätzenden Blick aufeinander. Begegnung auf Augenhöhe bedeutet, diese Hindernisse wegzuräumen, was die Jugendgruppe symbolisch umsetzte, indem sie jene Schachtelmauer einriss, die anfangs die Sicht auf den Altar verstellte. Musikalisch gestaltet wurde die Jugendmesse von der Jugendband der Pfarre Garsten.

Pfarrfest der Begegnung

Begegnung auf Augenhöhe bot auch das anschließende Pfarrfest, welches bei traumhaftem Wetter zum gemütlichen Beisammensein, Feiern und zu Gesprächen einlud. Musikalisch begleitet wurde der gemütliche Ausklang von der Musikkapelle Dambach.